



(84) **Bestimmungsstaaten** (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW, GH, GM, KE, LR, LS, MW, MZ, NA, RW, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches (AL, AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC, MK, MT, NL, NO, PL, PT, RO, RS, SE, SI, SK, SM, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

- mit internationalem Recherchenbericht (Artikel 21 Absatz 3)
- vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eingehen (Regel 48 Absatz 2 Buchstabe h)

Trotzdem werden die Vorschriften der Aufzugsverordnung hinsichtlich der Freiräume gegen die Quetschgefahr erfüllt. Die Liftkabine (6) ist hierzu in einem Liftschacht (17) mit Schachttüren (11-14) auf mehrere Erschliessungsebenen (1-4) verfahrbar. Die Wartungsarbeiten können sowohl auf der Liftkabine (6) oder aus den Innern der Liftkabine (6) heraus durchgeführt werden. Als Besonderheit ist der Zutritt zum Bereich (17) unterhalb der Liftkabine (6) verunmöglicht. Die Lösung hierfür besteht darin, dass zumindest die unterste Schachttüre (11) permanent verriegelt ist, während alle oberen Schachttüren (12-14) eine Notentriegelung aufweisen können. Die zumindest unterste Schachttüre (11) ist also permanent verriegelt, mit Ausnahme des Zustandes, bei dem die Liftkabine (6) ihr gegenüber im Anhalten begriffen oder angehalten ist. Der geforderte permanente Schutzraum F besteht aus dem gesamten Innern der Liftkabine (6) selbst.